

Simulator Sickness in Swiss Air Force Helicopter Pilots

Die Verwendung von Flugsimulatoren hat einen festen Platz in der Pilotenausbildung. Der Einsatz von synthetischen Fluggeräten kann die «Simulator Sickness» und das Sospite-Syndrom verursachen. «Simulator Sickness» ist ein allgemeiner Begriff für eine Konstellation von Symptomen, die im Allgemeinen nachteilig sind und auf die Einwirkung von abrupten, periodischen oder unnatürlichen Beschleunigungen zurückzuführen sind. Das Sospite-Syndrom ist eine neurologische Störung welche bei längeren, virtuellen Bewegungsphasen, die Symptome wie Müdigkeit, Schläfrigkeit und Stimmungsschwankungen hervorrufen. Diese Bachelorarbeit untersucht das letztgenannte Phänomen und geht der Frage nach, ob es einen möglichen Zusammenhang zwischen den Symptomen der «Simulator Sickness» und Müdigkeit gibt.

Ziel ist es, dabei herauszufinden, wie viele Piloten unter den Symptomen leiden, wie stark diese sind, welche Auswirkungen die Symptome auf die Fähigkeiten der Piloten haben und inwieweit es einen möglichen Zusammenhang zwischen Müdigkeit und Symptomen der Simulatorkrankheit gibt. 57 Helikopterpiloten aller Altersgruppen und Erfahrungsstufen beantworteten einen im Herbstsemester 2020 entwickelten Fragebogen. Die gegebenen Antworten und Daten wurden elektronisch erfasst und mit Excel und dem Statistikprogramm R-Studio ausgewertet. Beendet wird die Bachelorarbeit mit einer Überprüfung, ob Möglichkeiten zur Bekämpfung von Symptomen der Simulatorkrankheit vorhanden sind und ob diese im Einsatzspektrum umgesetzt werden können. Die Implementierung der Massnahmen bleiben herausfordernd – technische Anpassungen an den Simulator oder auch eigene, persönliche physische und psychische Vorsichtsmassnahmen wären zu treffen.



Diplomand
Michael Auer

Dozentin
Ruth Esther Häusler Hermann



Illustration des Super-Puma-Simulators der Schweizer Luftwaffe in Emmen.
Quelle: VBS



Sicht aus dem Inneren eines EC-635 Simulator. Quelle: VBS